

12 GRÜNE für SACHSEN



Start in die 7. Wahlperiode



WOLFRAM GÜNTHER



FRANZISKA SCHUBERT

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Zahlen wurden seit dem 1. September analysiert. Über 187.000 Listestimmen bekam BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei der Landtagswahl 2019. Das entspricht fast einer Verdopplung der absoluten Stimmen im Vergleich zu 2014 und bedeutet vier Abgeordnete mehr für unsere Landtagsfraktion. In drei Wahlkreisen konnten wir erstmals in Ostdeutschland Direktmandate erringen. Die Wahlbeteiligung ist mit 66,6 Prozent deutlich gestiegen.

Wir freuen uns riesig über diese Zahlen, sind aber mindestens genauso besorgt angesichts anderer Wahlergebnisse: 27,5 Prozent für die AfD. Außerdem sind nur noch 27,73 Prozent der Abgeordneten des Sächsischen Landtags in der 7. Wahlperiode weiblich. Von der Hälfte der Macht sind Frauen wieder ein Stück weiter entfernt. Damit ist für uns klar: Gleichstellung ist eine der großen Herausforderungen für die neue Staatsregierung.

Doch nicht nur hier, auch an vielen anderen Stellen braucht der Freistaat Bewegung. Der Ausbau erneuerbarer Energien, Klimaschutz, Strukturentwicklung im Zuge des Braunkohleausstiegs und mehr Attraktivität für ein Leben im ländlichen Raum, Verteidigung der Bürgerrechte sowie mehr Transparenz politischer Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger... Die Liste ist lang.

Unsere Fraktion wird all diese Punkte angehen – mit Zuversicht und Optimismus, mit konkreten Ideen und dem Blick fürs Ganze. In dieser SAXGRÜN möchten wir euch und Ihnen unser Team der gewählten Abgeordneten vorstellen sowie eine Übersicht über die Standorte unserer Regionalbüros geben. Zudem erzählt einer der neuen GRÜNEN-Abgeordneten, Dr. Daniel Gerber, über seine ersten Wochen im Landtag.

Wir freuen uns auf den Einsatz für ein ökologisches, weltoffenes und gerechtes Sachsen in der siebten Wahlperiode.

Viel Spaß beim Lesen!

Wolfram Günther und Franziska Schubert

Fraktionsvorsitzender Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



© Eric Heffner

Herz auf, Angst raus

Ich gehöre seit 2015 dem Sächsischen Landtag als Abgeordnete an. Das Gefühl vor meiner ersten Rede in diesem Hohen Haus habe ich in den Wochen vor dem 1. September wieder gespürt: Aufregung gemischt mit großer Vorfreude. Getragen wurde diese Stimmung von der Vielzahl an Menschen, die zu unseren Veranstaltungen kamen und sich so engagiert für das bisher beste Wahlergebnis von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen eingesetzt haben. Es war eine demokratische Offensive für ein anderes, neues Sachsen zu spüren. Getreu meines Lieblingsplakatspruches: Herz auf, Angst raus!

Angesichts rechter Angstmache, üblen Hasses und fast 30 Prozent Wählerzuspruch für die AfD ist es dafür auch höchste Zeit. Sachsen braucht eine neue politische Kultur. Die Grundpfeiler hierfür müssen Bürgersinn, Freiheit und Demokratie sein. Wie das konkret umgesetzt werden kann, haben wir in den vergangenen Jahren bereits mit zahlreichen Initiativen gezeigt und darauf will die neue Fraktion in der 7. Legislatur weiter aufbauen.

Uns BÜNDNISGRÜNEN ist es ein Herzensanliegen, Engagement und Zivilgesellschaft zu stärken. Politik muss die Rahmenbedingungen schaffen, damit die vielen guten Ideen im Freistaat Realität werden können. Sie muss die Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrer Herkunft einbinden. Demokratie ist schließlich kein Selbstläufer und Wahlen sind zwar ein wichtiger, aber nicht ihr einziger Bestandteil.

Die Herausforderung der kommenden Jahre wird es sein, echte Beteiligungsformate aufzubauen und die Transparenz politischen Handelns zu steigern. Wenn das funktioniert, bin ich überzeugt, dass wir das Vertrauen der Menschen in die Politik und ihren Mut fördern.

Ich freue mich darauf, mit der neuen Fraktion die Zukunft für den Freistaat mitzugestalten. Wir sollten die Menschen in Sachsen dazu einladen, daran mitzuwirken.

Katja Meier

Die neue Fraktion

Katja Meier



Geboren am
10.09.1979

Politikwissenschaftlerin

Wohnort, Wahlkreis:
Dresden, Meißen1

Warum engagierst du dich politisch?
Ich will die Gleichstellung voranbringen – für alle Sächsinen und Sachsen.

Was willst du in Sachsen ändern?
Es ist Zeit für eine echte Verkehrswende, transparente Behörden sowie eine moderne Demokratie, die zum Mitmachen einlädt.

Wolfram Günther



Geboren am
27.06.1973

Jurist und Kunsthistoriker

Wohnort, Wahlkreis:
Königsfeld, Mittelsachsen 5

Warum engagierst du dich politisch?
Ich will ein ökologisches Sachsen, in dem Natur- und Artenschutz ganz oben auf der Agenda stehen.

Was willst du in Sachsen ändern?
Konsequenter Klimaschutz gehört in die Regierungspolitik. Sachsens Landwirtschaft muss umwelt- und tiergerechter und der ländliche Raum stärker in den Blick genommen werden.

Dr. Claudia Maicher



Geboren am
22.06.1978

Soziologin

Wohnort, Wahlkreis:
Leipzig 4

Warum engagierst du dich politisch?
Ich will, dass Sachsen weltoffen und mutig ist und die Freiheit von Kunst, Wissenschaft und Medien geschützt wird.

Was willst du in Sachsen ändern?
Hochschulen müssen finanziell besser ausgestattet werden. Die Förderung von vielfältigen Angeboten sorgt dafür, dass alle Menschen Kunst und Kultur genießen können.

Valentin Lippmann



Geboren am
22.01.1991

Politikwissenschaftler

Wohnort, Wahlkreis:
Dresden 1

Warum engagierst du dich politisch?
Ich will, dass wir in einem Freistaat leben, der diesen Namen auch verdient hat.

Was willst du in Sachsen ändern?
Die Staatsregierung muss die Bürgerrechte in Sachsen konsequent schützen.

Volkmar Zschocke



Geboren am
19.01.1969

Werkzeugmacher und Sozialarbeiter

Wohnort, Wahlkreis:
Chemnitz 1

Warum engagierst du dich politisch?
Ich will, dass mein sächsisches Zuhause weltoffen bleibt – mit Solidarität, Freiheit, Respekt und unteilbaren Menschenrechten!

Was willst du in Sachsen ändern?
Es gilt, unsere Wirtschafts- und Lebensweise in Einklang mit den natürlichen Lebensgrundlagen zu bringen.

Franziska Schubert



Geboren am
03.05.1982

Wirtschafts- und Sozialgeographin

Wohnort, Wahlkreis:
Görlitz 2

Warum engagierst du dich politisch?
Ich will Sachsen verändern – zu einem weltoffenen, ökologischen und gerechten Land, das l(i)ebenswert in seiner Vielfalt ist.

Was willst du in Sachsen ändern?
Alle Städte, Gemeinden und Landkreise sollen eine finanzielle Ausstattung erhalten, die genug Spielraum lässt, um gutes Miteinander und Zukunft vor Ort zu gestalten.

Regionalbüros



Leipzig

v. l.: Daniel Gerber, Claudia Maicher, Christin Melcher



Landkreis Leipzig

Gerd Lippold



Mittelsachsen

Wolfram Günther



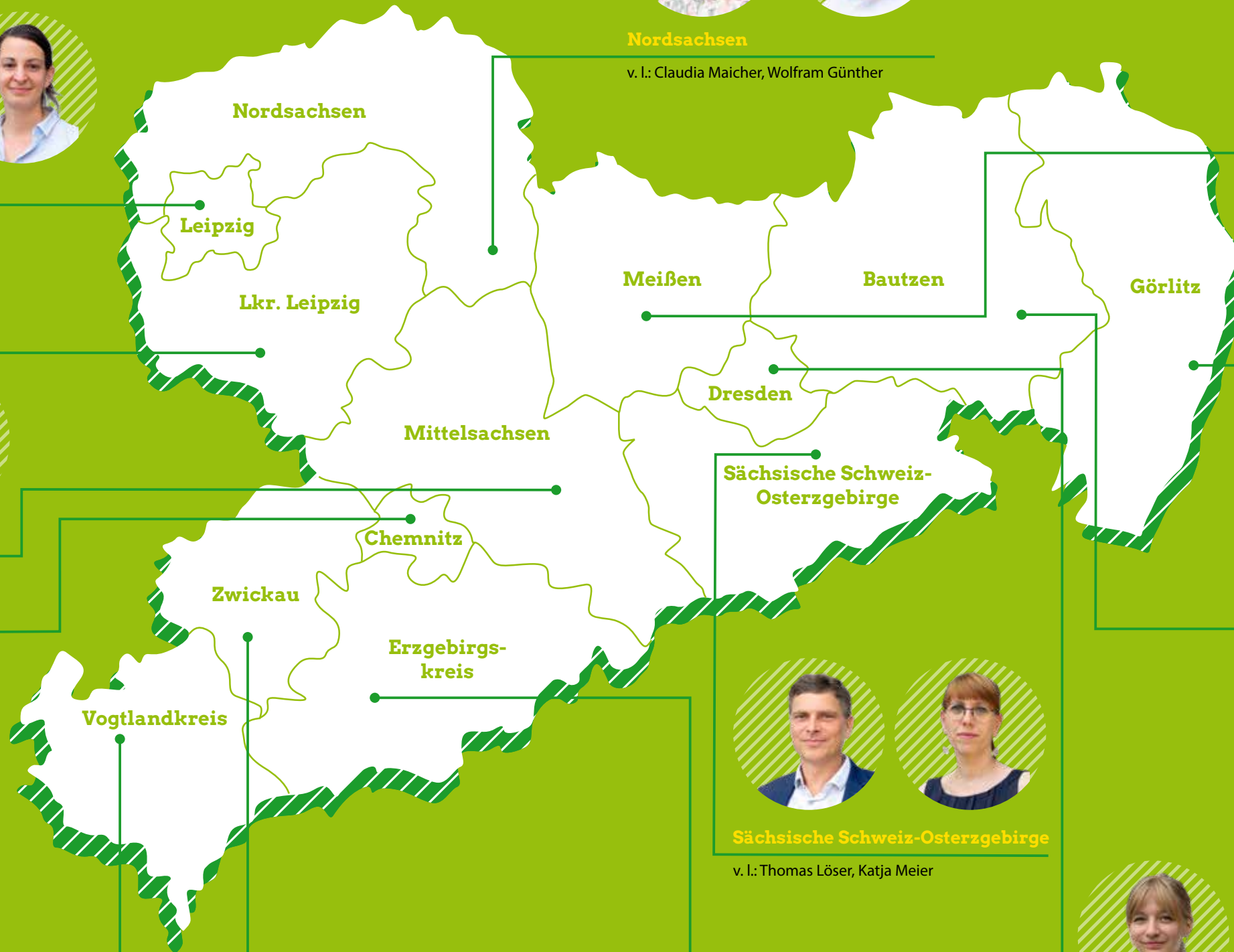
Chemnitz

v. l.: Kathleen Kuhfuß, Volkmar Zschocke



Vogtland

v. l.: Gerd Lippold, Christin Melcher



Nordsachsen

v. l.: Claudia Maicher, Wolfram Günther

Meißen

Meißen

Katja Meier

Bautzen

Görlitz

Franziska Schubert

Dresden

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

v. l.: Thomas Löser, Katja Meier

Bautzen

v. l.: Lucie Hammecke, Valentin Lippmann



Dresden

v. l.: Lucie Hammecke, Valentin Lippmann, Thomas Löser



Zwickau

v. l.: Kathleen Kuhfuß, Katja Meier



Erzgebirge

v. l.: Daniel Gerber, Volkmar Zschocke



Die neue Fraktion

Christin Melcher



Geboren am
26.04.1983

Philosophie, Logik und
Wissenschaftstheorie
(MA), Landesvorstands-
sprecherin BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN in Sachsen

Wohnort, Wahlkreis:
Leipzig 5

Warum engagierst du dich politisch?

Ich will, dass alle unsere Kinder, unabhängig von
Herkunft oder Geschlecht, die gleichen Chancen
haben.

Was willst du in Sachsen ändern?

Es braucht in Sachsen beste Bildung von Anfang
an, damit alle Kinder hervorragende Startvoraus-
setzungen haben.

Dr. Gerd Lippold



Geboren am
22.09.1961

Physiker

Wohnort, Wahlkreis:
Leipzig, Leipzig Land 1

Warum engagierst du dich politisch?

Ich will, dass politisches Umsteuern zur Lösung
existenzieller Zukunftsfragen mit Mut und Schwung
vorankommt.

Was willst du in Sachsen ändern?

Ein modernes Sachsen, das im Klima- und Umwelt-
schutz, bei Energie- und Verkehrswende zukunfts-
sicher wird, ist mein Ziel – demokratisch und welt-
offen.

Lucie Hammecke



Geboren am
08.10.1996

Studium der Politik-
wissenschaft

Wohnort, Wahlkreis:
Dresden 6

Warum engagierst du dich politisch?

Ich will heftig was ändern in Sachsen und für echten
Klimaschutz, echte Gleichstellung und so viel mehr
streiten!

Was willst du in Sachsen ändern?

Junge Menschen mit ihren Interessen und Wünschen
müssen in Sachsen endlich ernst genommen
werden. Darum sollen alle ab dem Alter 14 Jahre
wählen können.

Dr. Daniel Gerber



Geboren am
16.12.1985

Informatiker

Wohnort, Wahlkreis:
Leipzig 7

Warum engagierst du dich politisch?

Ich will, dass die Digitalisierung in Sachsen fair,
sozial und nachhaltig gestaltet wird.

Was willst du in Sachsen ändern?

Verlorenes Vertrauen in den Freistaat muss durch
mehr Transparenz, den Einsatz von Open-Source-
Software und die Bereitstellung von Open Data
wieder zurückgewonnen werden.

Thomas Löser



Geboren am
09.02.1972

Gymnasiallehrer,
Magister Kunst-
geschichte/Geschichte

Wohnort, Wahlkreis:
Dresden 5

Warum engagierst du dich politisch?

Ich will im Zuge der Herausforderungen des
Klimawandels Ökonomie und Ökologie neu denken
und das Soziale dabei nicht aus dem Blick verlieren.

Was willst du in Sachsen ändern?

In Sachsen müssen wieder mehr Sozialwohnungen
gebaut werden, die dauerhaft in kommunalem
Besitz bleiben.

Kathleen Kuhfuß



Geboren am
16.07.1979

Sozialpädagogin

Wohnort, Wahlkreis:
Chemnitz 2

Warum engagierst du dich politisch?

Ich will die Demokratie und die Bürgerrechte, die
die Generation meiner Eltern uns geschenkt hat,
schützen und weiterentwickeln.

Was willst du in Sachsen ändern?

Mut statt Ängste: Wir Sächsinnen und Sachsen
müssen mehr echte Beteiligung und Offenheit
gegenüber Neuem wagen.

Das neue sächsische Polizeirecht – GRÜNE und LINKE klagen vor dem Sächsischen Verfassungsgerichtshof

Lauter Protest begleitete das Gesetzgebungsverfahren zum neuen Polizeirecht in Sachsen seit Mai 2018. Mit mehreren großen Demonstrationen, zahlreichen Aktionen und Informationsveranstaltungen machten die Gegnerinnen und Gegner gegen die massiven Verschärfungen im neuen Polizeirecht mobil. Trotz des großen öffentlichen Interesses an diesem Thema und des anhaltenden Protests vieler gesellschaftlicher Gruppen und Verbände wurde das neue Polizeirecht im Juni dieses Jahres durch die Koalitionsfraktionen von CDU und SPD verabschiedet.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat in den Debatten immer wieder deutlich gemacht, dass CDU und SPD mit diesem Gesetz aus Sicht der Fraktion eine Grenze überschritten haben, die die Sächsische Verfassung der Einschränkung und Beschneidung der Bürgerrechte setzt. Deswegen wird das Polizeigesetz einer gerichtlichen Prüfung auf seine Vereinbarkeit mit der Sächsischen Verfassung unterzogen.

Gemeinsam mit der Fraktion DIE LINKE wurde im August 2019 vor dem Sächsischen Verfassungsgerichtshof ein Antrag auf abstrakte Normenkontrolle gestellt. Der Prozessbevollmächtigte Prof. Dr. Matthias Bäcker hat in einer 90-seitigen Antragsschrift die problematischen Punkte ausgeführt.

Sie umfasst vier Komplexe:

Erstens werden die Hürden für die Überwachung von Einzelpersonen, etwa durch Telekommunikationsüberwachung, Observation oder V-Leute-Einsatz, deutlich gesenkt. Es genügt, dass die Polizei – anhand intransparenter Kriterien – prognostiziert, dass eine Person in Zukunft eine Straftat begehen könnte.

Zweitens wird die Überwachung des öffentlichen Raums durch das Polizeirecht massiv ausgeweitet. Für den Einsatz von Videoüberwachung genügt es nun, dass an dem betreffenden Ort lediglich „erhebliche Gefahren für die öffentliche Sicherheit“ entstehen könnten. Dafür braucht es keine Anhaltspunkte, dass diese Orte besonders kriminalitätsbelastet sind. Außerdem kann künftig in einem Streifen von 30 Kilometern Breite entlang der Staatsgrenze Videoüberwachung mit Gesichtserkennung eingesetzt werden, ohne dass ein klar umrissener Überwachungsanlass vorliegen muss.

Drittens halten die GRÜNE- und die LINKE-Fraktion die ausufernde Datenspeicherung bei der Polizei für verfassungsrechtlich bedenklich. Aufgrund der fehlenden Grenzen für Speicherungen kann es schon reichen, zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein, um in Datenbanken aufgenommen zu werden.

Schließlich bezieht sich die Klage viertens auf die Einführung von Zwangsmaßnahmen, wie Kontaktsperrern, Aufenthaltsgeboten oder elektronischen Fußfesseln gegen „Gefährder.“ Für den Einsatz dieser Maßnahmen reichen auch hier vage Prognosen aus, jemand könne irgendwann mal eine Straftat begehen.

Die BÜNDNISGRÜNE-Fraktion hält diese tiefgreifenden Eingriffe in unsere Grundrechte für unverhältnismäßig und verfassungswidrig. Sie begreift den Normenkontrollantrag als Chance, dem Gesetzgeber deutlich die verfassungsrechtlichen Grenzen aufzuzeigen und unsere Rechte als Bürgerinnen und Bürger besser zu schützen.

Die Klage hat ungeachtet der etwaigen Regierungsbeteiligung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen Bestand.

Mit einer ersten mündlichen Verhandlung wird frühestens im zweiten Halbjahr 2020 gerechnet.

Weitere Informationen und die Klageschrift:
→ <http://bit.ly/gruene-pm-2019-178>



© Eric Heffenträger

Neu im Landtag



© Christian Kneise

Am 1. Oktober kamen die gewählten Abgeordneten für die 7. Wahlperiode im Sächsischen Landtag erstmals zusammen. Darunter waren auch viele neue Gesichter. Einer von den fünf „Neuen“ in der BÜNDNISGRÜNEN-Fraktion ist Dr. Daniel Gerber aus Leipzig.

Wie würdest du die ersten Wochen im Landtag für dich beschreiben?

Aufregend! Ach ja: und sehr viel Papierkram.

Fühlst du dich schon angekommen im Landtag als Abgeordneter?

Ja und nein. Auf der einen Seite sind wir, also die neuen Abgeordneten, schon ganz gut in die aktuelle und inhaltliche Arbeit eingebunden. Wir haben die Aufgaben innerhalb der Fraktion verteilt und unsere Satzung beschlossen und den Vorstand gewählt. Auf der anderen Seite war meine Arbeit in den ersten Wochen ziemlich blockiert, denn wir Neuen konnten erst nach der Konstituierung auf Selbstverständlichkeiten wie etwa einer Schlüsselkarte, ein Büro, WLAN, Intranet oder die Möglichkeit Angestellte anzustellen, zugreifen.

Was hilft dir dabei, die Abläufe im Landtag kennenzulernen?

Das Lesen der Satzungen und der Geschäftsordnung ist natürlich sehr sinnvoll. Die Mitarbeitenden unserer Fraktion helfen auch, wo sie können. Die „wirklich wichtigen“ Informationen gibt es aber auf dem Gang, beim Mittagessen oder auf den Zugfahrten.

Welche Themen wirst du in Zukunft als Abgeordneter bearbeiten?

Ich möchte, dass wir Digitalisierung nicht nur um der Digitalisierung willen vorantreiben. Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen. Sinn von Digitalisierung muss es sein, dass tatsächliche Probleme der Bürgerinnen und Bürger gelöst werden. Hier muss der Freistaat den Kommunen bei der Digitalisierung der Verwaltungen und der Umsetzung des Digitalpaktes Schule unter die Arme greifen.

Was hast du vor deiner Zeit als Abgeordneter gemacht?

Ich bin 2004 nach Leipzig gezogen, um Informatik zu studieren. Nach meinem Abschluss 2011 habe ich an

der Universität Leipzig noch promoviert. In dieser Zeit habe ich in meiner Freizeit ein Wohnungssuchportal basierend auf offenen Daten für Berlin entwickelt. Darüber habe ich meinen zukünftigen Arbeitgeber kennengelernt, der zeitgleich ebenfalls an einer solchen App arbeitete. Seit 2014 war ich dort als CTO (Chief Technology Officer) dafür zuständig, dass die Software nicht nur in Berlin, sondern in der ganzen Welt einsetzbar ist.

Wie kamst du zur Politik und zur Entscheidung für den Landtag zu kandidieren?

Politisch interessiert war ich schon immer. Das Fass zum Überlaufen brachten die Brexit-Entscheidung, die Wahl Trumps in den USA und die Bedrohung des weltweit größten Friedensprojekts, der Europäischen Union. Deshalb bin ich bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingetreten und habe Verantwortung in der Landesarbeitsgemeinschaft Europa und Internationales übernommen. Zudem treibt mich als Informatiker natürlich alles im digitalen Raum um. Ich bin nicht damit einverstanden, dass unsere Welt von einigen wenigen IT-Giganten dominiert wird, aus unseren persönlichen Daten Profit generiert wird, der Staat ständige neue Überwachungsbefugnisse erhält oder auch die öffentliche Verwaltung bei der Digitalisierung immer noch meilenweit zurückhängt.

Wo verortest du dich regional? Wie erreicht man dich?

Einerseits natürlich in Leipzig. Außerdem komme ich ursprünglich aus dem Erzgebirge und fühle mich auch dort Zuhause. Das Regionalbüro in Schwarzenberg wird meine zweite Büroadresse werden. Ansonsten bin ich für alle auch immer digital erreichbar, z.B. über Instagram.

Daniel Gerber online:

→ <https://danielgerber.eu>

🐦 @gerbsen 📘 Daniel Gerber 📷 gerber6052

BÜNDNISGRÜNE-Fraktion beim Tag der Sachsen



© Elenor Breusing

Klimakongress wird verschoben

Leider müssen wir in diesem Jahr mit einer lieb gewordenen Tradition brechen:
Es wird im Dezember keinen Klimakongress geben können.
Ob und wann ein neuer Klimakongress stattfindet, wird die Fraktion voraussichtlich erst zu Beginn des Jahres 2020 entscheiden können.

Wir bitten um Verständnis!

Publikationen



Weitere Publikationen erhalten Sie direkt als Download auf unserer Homepage oder bei uns in der Fraktion im Sächsischen Landtag.

GrueneFraktionSachsen **@SaxGruen** **gruenefraktionsachsen**

Die SAXGRÜN und weitere Publikationen direkt bei uns per E-Mail bestellen: gruene-presse@slt.sachsen.de

Impressum

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag | Bernhard-von-Lindenau-Platz 1 | 01067 Dresden
Telefon: 0351-493 48 14 | Telefax: 0351- 493 48 09 | E-Mail: gruene-presse@slt.sachsen.de
Redaktion: Eric Heffenträger (V.i.S.d.P.), Elenor Breusing, Andreas Jahnel-Bastet | Gestaltung: die superpixel
Fotos Abgeordnete: Elenor Breusing, Eric Heffenträger (Kathleen Kuhfuß), Martin Jehnichen (Dr. Daniel Gerber),
Matthias Gahmann (Franziska Schubert) | Titelfoto: David Brandt | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

→ www.gruene-fraktion-sachsen.de